

28. Juni 2011

Hausbetreuerlogen gerettet

Sozialbehörde, Agentur für Arbeit, Jobcenter team.arbeit.hamburg und SAGA GWG haben sich auf die Weiterführung der Hausbetreuerlogen verständigt

Sozialbehörde, Agentur für Arbeit Hamburg, Jobcenter team.arbeit.hamburg und das städtische Wohnungsbauunternehmen SAGA GWG haben sich auf ein Konzept zur Weiterführung der Arbeitsförderung durch die SAGA GWG Tochtergesellschaft CHANCE geeinigt und eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben. Das Konzept gewährleistet den weiteren Betrieb der 87 Hausbetreuerlogen. 190 der insgesamt 260 Stellen in den Logen werden ab dem 1. Juli über Arbeitsgelegenheiten (AGH), 70 weitere Stellen über das ESF-Projekt „Bürgerarbeit“ bestritten, mit dem eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglicht wird. Damit können nicht nur alle derzeit geöffneten Hausbetreuerlogen besetzt bleiben, sondern auch bereits geschlossene Logen wieder öffnen. Und gute Nachrichten für alle aktuellen Hausbetreuer gibt es auch: Sie können weiter in ihren angestammten Logen arbeiten. team.arbeit.hamburg wird ihre Arbeitsgelegenheiten unabhängig vom bisherigen Träger bis zum 31. September 2011 verlängern. Außerdem ist mit CHANCE eine Zielintegrationsquote in den ersten Arbeitsmarkt vereinbart, so dass sich für einen Teil der heute Arbeitslosen eine echte berufliche Perspektive ergibt.

Möglich ist die Lösung für die Hausbetreuerlogen, da der Beschäftigungsträger CHANCE auf die Betreuungspauschale verzichtet und SAGA GWG darüber hinaus erhebliche Vermieterbeiträge übernimmt. Die CHANCE wird künftig 150 AGH-Stellen in den Hausbetreuerlogen nördlich der Elbe besetzen, 40 weitere Plätze wird zunächst der Träger Passage südlich der Elbe erhalten. Das bedeutet, dass durch die Lösung 190 AGH-Stellen zum Preis von 100 Stellen entstehen. Die übrigen Träger, die bisher Langzeitarbeitslose in Hausbetreuerlogen eingesetzt haben, ziehen sich aus diesem Feld zurück und können sich somit auf andere Projekte konzentrieren.

Sozialsenator Detlef Scheele: „Ich bin froh, dass wir diese Lösung mit der SAGA GWG und ihrer Tochtergesellschaft CHANCE gefunden haben. Sie ermöglicht uns trotz der Kürzungen durch die Bundesregierung mit dem noch vorhandenen Geld mehr Menschen Arbeitsgelegenheiten in Hausbetreuerlogen anzubieten. Damit erreichen wir zwei Ziele auf einmal, ein sozial- und stadtpolitisches sowie ein arbeitsmarktpolitisches: Wir erhalten die für die Quartiere wichtigen Hausbetreuer und wir bieten Langzeitarbeitslosen, die weit vom ersten Arbeitsmarkt entfernt sind, eine Tätigkeit für die sie große Wertschätzung erfahren. Und wir setzen mit dieser Vereinbarung einen weiteren wichtigen Punkt aus dem Arbeitsprogramm des Senates um.“

Willi Hoppenstedt, Vorstand SAGA GWG: „Wir freuen uns, über die SAGA GWG Tochtergesellschaft CHANCE die Arbeitsmarktpolitik in Hamburg unterstützen zu können und damit Langzeitarbeitslosen durch Beschäftigung und Qualifizierung Perspektiven in den stadtentwicklungspolitisch bedeutenden großen Hamburger

Wohnquartieren bieten zu können. Dafür stellen wir weiterhin unsere Hausbetreuerlogen zur Verfügung und fördern finanziell über unsere Vermieterbeiträge dieses Modell.“

Die Vereinbarung zwischen den Behörden und CHANCE beinhaltet außerdem die Zusage, dass die CHANCE - soweit wie möglich schon zum 31. März 2012 – zusätzlich 15 bisherige Hausbetreuer in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt. Dabei wird angestrebt, freiwerdende sozialversicherungspflichtige Stellen bei der Chance bzw. bei SAGA GWG zu nutzen.

Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg: „Wir sehen diese Vereinbarung als Verpflichtung für alle Beteiligten an. Im engen Kontakt zwischen dem Träger bzw. Jobcenter team.arbeit.hamburg und den „Ein-Euro-Jobbern“ wird intensiv gearbeitet werden müssen, um diese öffentlich geförderte Beschäftigung in sozialversicherungspflichtige umzuwandeln. Ein ehrgeiziges Ziel, das für jeden Hausbetreuer Perspektiven auf einen wichtigen Job als Dienstleister und als gute Seele eines Mietobjekts bietet. Für uns als Agentur für Arbeit Hamburg stehen konkrete Arbeitsverhältnisse an erster Stelle. Dies sind Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt, die auf eine finanzielle Unabhängigkeit von Sozialleistungen jedweder Art zielen.“

Nicht zuletzt werden 70 Stellen in den Hausbetreuerlogen mit Teilnehmern des Projektes „Bürgerarbeit“ besetzt. 50 Stellen gibt es bei der CHANCE schon jetzt. Die CHANCE wird weitere 20 Stellen einrichten. Es handelt sich bei der „Bürgerarbeit“ um auf drei Jahre befristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, für die Jobcenter team.arbeit.hamburg einen Zuschuss von 1.080,- € monatlich aus Bundes-ESF-Mitteln finanziert. Das Bruttoarbeitsentgelt muss mindestens 900,- € monatlich betragen. Verbindliche Zielgruppen sind schwerbehinderte Menschen, Wohnungslose und Kunden mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Thomas Bösenberg, Geschäftsführer Jobcenter team.arbeit.hamburg: „Wir unterstützen die Weiterführung der Hausmeisterlogen. Langzeitarbeitslose, die nicht sofort auf dem ersten Arbeitsmarkt integriert werden können, erhalten so die Möglichkeit, als Hausbetreuer eine in den Quartieren hochgeschätzte Tätigkeit weiter auszuüben. Das steigert die Motivation und verbessert die Chancen auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt.“

Für Rückfragen der Medien:

| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>Julia Seifert Pressestelle der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Tel: 428 63 - 2889 E-Mail: pressestelle@basfi.hamburg.de</p> | <p>Dr. Michael Ahrens Leiter Unternehmens- kommunikation SAGA/GWG Tel.: 426 66 - 9111 E-Mail: mahrens@saga-gwg.de</p> | <p>Horst Weise Pressestelle Jobcenter team.arbeit.hamburg Tel.: 600 98 - 118 E-Mail: Horst.Weise@jobcenter-ge.de</p> | <p>Knut Böhrnsen Presse und Marketing Bundesagentur für Arbeit Tel: 24 85 - 22 30 E-Mail: Hamburg.PresseMarketing@arbeitsagentur.de</p> |
|--|---|--|---|